

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 62 (1936)
Heft: 30

Artikel: Passende Sprichwörter
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-471724>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

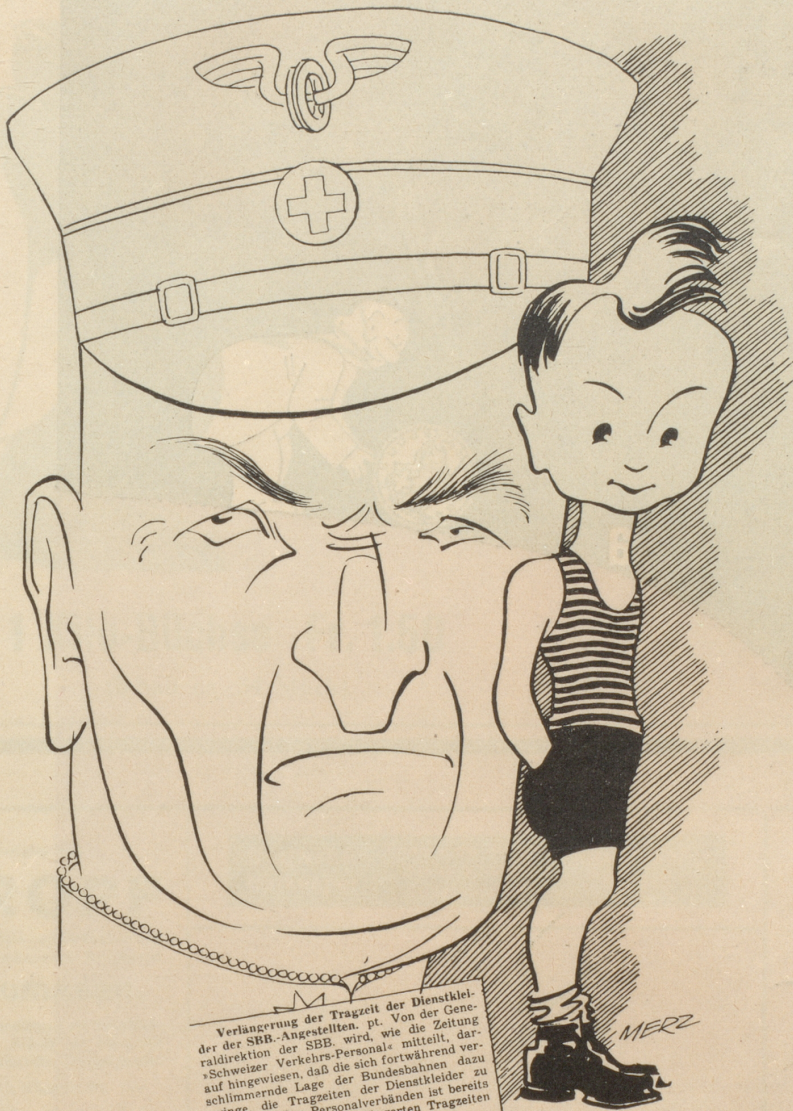
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 16.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Verlängerung der Tragzeit der Dienstkleider der SBB-Angestellten. pt. Von der Generaldirektion der SBB. wird, wie die Zeitung «Schweizer Verkehrs-Personal» mittelt, darauf hingewiesen, daß die sich fortwährend verschlechternde Lage der Bundesbahnen dazu zwingt, die Tragzeiten der Dienstkleider zu verlängern. Den Personalverbänden ist bereits eine Tabelle über die verlängerten Tragzeiten zugestellt worden.

„De Vatter ischt hässig,
will Er vo jetzt a si's Gwändli sälber muess usträge!“

Passende Sprichwörter

Heiri: «Ich weiss eso vieli Sprichwörter, dass ich jedem eis cha säge, wo uf ihn passt.»

Ruedi: «Was für eis passt denn zum Byspiel uf mich?»

Heiri: «Wem Gott es Amt gibt, dem gibt er au Verstand!»

Ruedi: «Aber ich ha ja gar keis Amt!»

Heiri: «Hä ja, ebe drum!» Sako

BASEL SINGER-HAUS

AU PREMIER

Das kleine Lunch 2.50.
Güggeli vom Grill.
Offener Bier-Ausschank.

In der LOCANDA:

Die Spezialitäten der Tessiner- und ital. Küche.
Prima offene Weine.

Zusammenkunft zum schwarzen Kaffee.

Auto-Parkierung: Marktplatz.

U. A. Mislin.

Folgen der Obsi-Woche

Die Originalität der Stadt Zürich ist einfach grenzenlos. Den besten Beweis aus der jüngsten Zeit liefert die Woche des Optimismus mit dem Spruch «vo hüt a mues es obsi gah» als Leitmotiv. Meiner unheimlichen Intelligenz ist es indessen gelungen, diesen Vers zu deuten, nachdem ich mich gefragt habe: «W a s mues dänn obsi gah?» Ich würde auf dem Bahnhofplatz eine Riesentafel aufstellen mit der Lösung:

Vo hüt a mues es obsi gah:

1. mit de Stüüre
2. mit der Zahl vo de Arbeitslose
3. mit em Lohnabbau
4. mit em Alkoholg'halt im Bänzin
5. mit de Schlegereie im Kantonsrat
6. mit dr Zahl vo de Ibürgerige vo Ussländer
7. mit de Tramtaxe
8. mit de Demonstratione
9. mit dr Teilnehmerzahl vo dene, wo ab föufte Juli ihres Auto numme ilösed
10. mit em Zämmeschaffe vom Stadtrat mit em Fraueverein
11. mit dr Abwertig vom Franke
12. mit dr Zahl vo de Zürcher Kino.

Fridolin

Frohe Kunde

Aus dem Osten uns kommt die Kunde
Und macht durch die Welt die Runde,
Wie köstlich in Serbenlanden
Man die Kassen zu füllen verstanden!
Die staatlichen Fonds zu erneuern,
Kann Belgrad das Bellen besteuern.

Wenn zu tragen des Staates Bürde,
Nur weiter man gehen würdel!
Dass doch einmal ertönte die Kunde,
Dass auch die zweibeinigen Hunde,
Nicht weiter mehr bellen dürfen!
Herrgott, würd' ich einen schlürfen!

Hans Tschumi

